

Flächenverbrauch / Verkehrsflächen

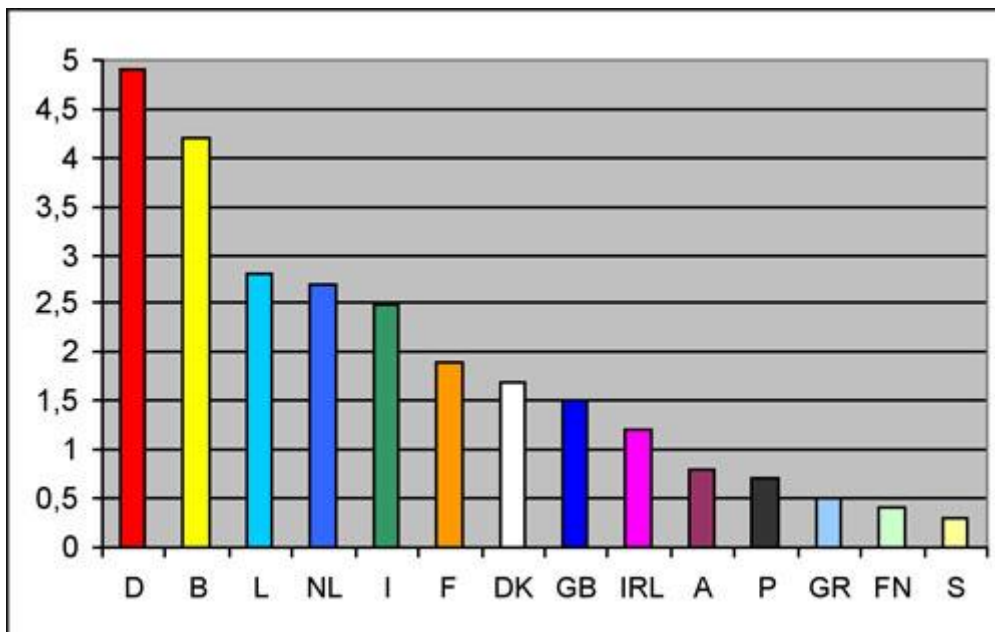
Welche Flächen verbraucht der Kfz-Verkehr?

Bei der Berechnung des Flächenverbrauchs durch den Verkehr werden nicht nur Fahrbahnflächen einbezogen, sondern auch Flächen wie Böschungen, Trenninseln und Randstreifen berücksichtigt. So beträgt der Anteil der Verkehrsfläche (Stand 2013) 5,1 % der Gesamtfläche Deutschlands, die 357 341 km² umfasst. Das ist mehr als die Fläche Schleswig-Holsteins, das 15 800 km² groß ist!

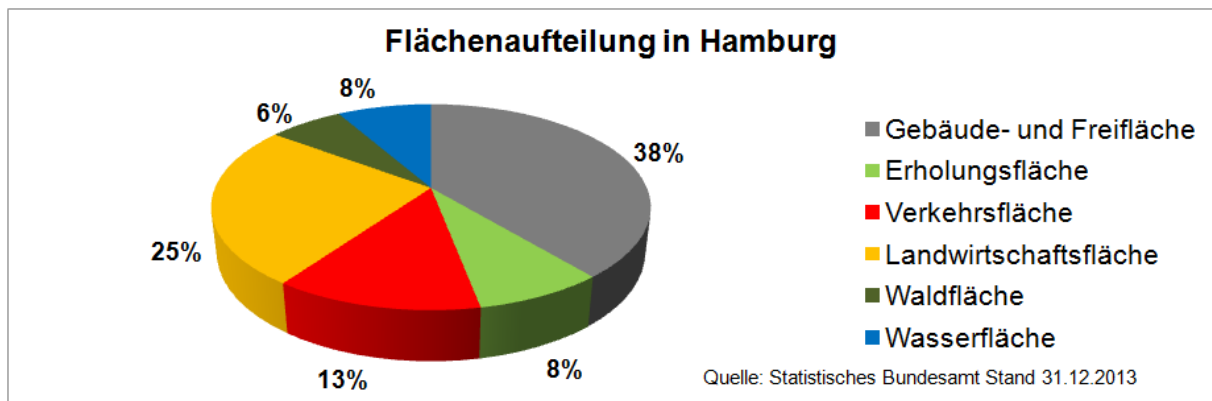
Andere Länder verwenden einen deutlich geringeren Anteil ihrer Fläche für die Verkehrsinfrastruktur.

Verkehrsanlagen zerschneiden ehemals intakte Ökosysteme. Zusammenhängende, unzerschnittene Landschaftsräume spielen für Artenvielfalt und Naturschutz eine wichtige Rolle. Der Anteil solcher unzerschnittener, verkehrsarmer Räume in der Größe von mehr als 100 km² betrug 1977 im früheren Bundesgebiet noch 22,6 %, heute machen diese Räume dort in der damaligen Definition nur noch einen Anteil von ca. 14 % aus. Der Platzbedarf des Straßenverkehrs nimmt in Deutschland von Jahr zu Jahr zu, denn eine Antwort auf die „Stauprobleme“ ist der Ausbau des Straßennetzes.

Anteil der Verkehrsflächen an der Gesamtfläche der Länder in %



Hamburg erstreckt sich über eine Fläche von 755 km². 94 km² - das sind 12,5% der Gesamtfläche - umfassen die Verkehrsflächen: Straßen, Parkplätze, Gleisanlagen, Bahnhöfe und der Flughafen. 59 km² sind als Erholungsflächen (meist Grünanlagen) ausgewiesen. Gebäude und die umgebenden Freiflächen machen 285 km² aus:



In Hamburg leben rund 250 000 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Für sie gibt es 740 ausgewiesene Spielflächen mit einer Gesamtfläche von ca. 2,5 km² (250 ha). In Hamburg stehen also jedem Kind im Durchschnitt gerade 10 m² Spielfläche zur Verfügung, die Stellplatzfläche für ein Auto beträgt 12 m². Die rund 866 000 Hamburger Kraftfahrzeuge (Stand 2015) nehmen viermal mehr Platz ein als die Spielplätze für Kinder.

Platz ist nicht vermehrbar, besonders nicht in den Städten. Immer mehr Boden wird asphaltiert, „versiegelt“; natürliche Lebensräume werden zergliedert und zerstört.

Versiegelung

Unter Versiegelung wird der Abschluss des Bodens von der Atmosphäre durch Bedeckung z. B. mit Asphalt oder Pflastersteinen verstanden. Der ursprünglich vorhandene humose Oberboden wird entfernt und damit der Lebensbereich für Pflanzen und Tiere zerstört. Mikroorganismen können unter der versiegelten Fläche kaum noch existieren, wodurch das Bodengefüge zerstört wird. In Folge der Versiegelung verliert der Boden seine ursprüngliche Wirkung als Speicher und Puffer. Da der herabfallende Regen von der versiegelten Fläche nicht mehr aufgenommen werden kann, kommt es zur Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes: der Oberflächenabfluss erhöht sich und die Grundwasserbildung wird behindert. Regenwasser fließt nun sehr schnell ab und kann kaum noch verdunsten. Das lokale Mikroklima (Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Staubbelastung, Wind) wird empfindlich gestört. Darüber hinaus nimmt das abfließende Wasser Schadstoffe aus dem Belag auf und schleust sie ins Grundwasser und in Oberflächengewässer ein.

Dies hat auch Folgen für die Menschen:

In der Stadt zerschneiden Straßen Wohnquartiere und schränken die Bewegungsfreiheit der Bewohner ein. Vor allem Kinder sind betroffen. Früher war die Straße Spiel- und Lebensmittelfeld der Kinder, man traf sich draußen mit den Freunden. Heute trauen sich viele Kinder aus Angst vor Unfällen nicht mehr auf die Straße, sind sozusagen „aus dem Verkehr gezogen“, von der Straße verdrängt. Der Autoverkehr hat das Spielen vor der Haustür fast unmöglich gemacht. Die Kinder bleiben zu Hause vor dem Fernseher, bewegen sich weniger und treffen sich seltener mit Freunden zum Spielen. Kinder, die an stark befahrenen Straßen leben,

kennen oft die Nachbarkinder nicht, die auf der anderen Seite wohnen. Sie sind in ihrer sozialen Entwicklung benachteiligt.

Eine nicht ganz so ernst gemeinte Rechnung

In der BRD gibt es ca. 50 000 000 Kraftfahrzeuge.

Ein Pkw braucht 12 m² Parkplatz, ein Lkw noch mehr.

Wenn wir alle Autos nebeneinander und hintereinander stellen würden, wäre fast ganz Hamburg mit 755 km² Fläche ein einziger Parkplatz.



weitere Informationen

<http://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/flaechensparen-boeden-landschaften-erhalten>

<http://www.mittendrin-ist-in.de/>

<http://www.hamburg.de/spielplaetze>